

## Bündnis für Vielfalt setzt sich für Flüchtlinge ein

**Presserklärung:** Aktive üben Kritik an der Unterschriftenaktion gegen Unterbringung

■ **Löhne** (nw). Zur Unterschriftenaktion gegen die Unterbringung von Flüchtlingen auf dem Sportplatz Twelsiek nimmt das Löhner Bürgerbündnis „Gemeinsam für Vielfalt“ in einer Pressemitteilung Stellung.

Der Anfang des Jahres gegründete Kreisverband OWL der Partei „Die Rechte“ unterstützt das Vorgehen der LBA gegen die Unterbringung von Flüchtlingen auf dem Sportplatz Twelsiek. Das Bürgerbündnis „appelliert an Herz und Verstand, hierfür nicht die eigene Unterschrift herzugeben“, heißt es in der Pressemitteilung.

Am vergangenen Montag einigte sich ein 9-köpfiges Plenum auf eine Stellungnahme: Neonazis des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen der Partei „Die Rechte“ treten laut Verfassungsschutz als Ersatz für verbotene neonazistische Kameradschaften auf. Allein die Sprachwahl der Partei „Die Rechte“ stößt übel auf. Zum Beispiel werden Flüchtlinge mit „Invasoren“ verglichen, obwohl sie vor militärischen Truppen fliehen. Diese Darstellung nennen wir Menschenverachtend. Die Partei

„Die Rechte“ sieht kein Recht auf Schutz vor Verfolgung und möchte die Grenzen schließen. Unweit davon steht die Gesinnung, soziale Gruppen in Wohnviertel am Stadtrand, ja im Industriegebiet, abzusondern. Und die LBA hat gerade erst durch falsche Gerüchte über Flüchtlinge auf Facebook bewiesen, dass sie lieber Ängste schürt als konstruktive sinnvolle Ideen zu entwickeln. Der Einsatz vieler ehrenamtlich Tätiger in Löhne demonstriert eindrucksvoll, dass Mitmenschlichkeit unser Zusammenleben ausmache.

Flüchtlinge gehörten in die Mitte der Gesellschaft. Das Zusammenleben von Menschen funktioniert nicht immer problemlos. „Die größte Gefahr stellt jedoch Perspektivlosigkeit und soziale Isolation dar. Dagegen können wir etwas tun. Wir können beweisen, dass wir Konflikte anders lösen können als ein gewaltbereites Regime oder der IS. Wir sollten unseren Blick auf Fluchtursachen und Lösungen richten.“

Das Bürgerbündnis werde sich weiterhin mit Aktionen einbringen und wünsche sich breite Beteiligung.



**Gemeinsame Sache:** Die St. Laurentius-Einrichtungsleiterin Heike Strüber (v.l.), Berolina-Chefarzt Rolf Stillwold, der kaufm.-Direktor Johannes Hüpel (Lielje-Gruppe), Berolina-Oberärztin Suzanne Morshuis, Pflegearzt Stephan Budde und Pfleger Ingo Pottkamp, mit den Patienten Meike und Klaus Schwarz (vorne).

FOTO: ARIAN AMEDIE

## Hilfe für Angehörige

**Reha-Konzept:** Die Berolina Klinik und das St. Laurentius Pflegezentrum haben ein Konzept zur kombinierten Reha eingerichtet. Das Programm ist in Deutschland fast einmalig

Von Arian Amedie

■ **Löhne.** Schicksalsschlag Pflegefall. Acht Jahre lang hatte sich Meike Schwarz (54) um ihren Mann Klaus (61) gekümmert, nach dem dieser einen Schlaganfall erlitt. Nach einigen Jahren, machte sich die psychische Belastung dann bemerkbar. „Ich hatte mich selbst vergessen, fühlte mich jeden Tag wie in einem Hamsterrad“, sagt die 54-Jährige. Die Folge: Erschöpfung, Burn-Out, Depressionen.

Wenn der Partner von einem Tag auf den nächsten nicht mehr ohne die tägliche Pflege und Unterstützung klar kommt, ist das mit einer unvorstellbaren psychischen Belastung verbunden für den Gepflegten, aber auch für den Pfleger. Die Berolina Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie und das Seniorenzentrum St. Laurentius in

Löhne haben für diese Fälle ein in Deutschland neuartiges Konzept entwickelt.

Im Rahmen der „Rehabilitation für Pflegenden Angehörige“ können Betroffene die Möglichkeiten eines Reha-Programms nutzen und zusätzlich die Unterbringung der Pflegenden in unmittelbarer Nähe sichern. „Das gibt es in Deutschland vielleicht drei Mal, und wir sind einer der Anbieter“, erzählt Johannes Hüpel von der Lielje-Gruppe, zu der die Klinik noch gehört. Die Eheleute Schwarz sind die ersten Patienten dieses neuen Konzepts der beiden Einrichtungen. Am 8. März begann die Reha für die Ostfriesin, erste Fortschritte für Meike Schwarz machen sich bereits bemerkbar: „Wir unternehmen wieder etwas am Wochenende, wenn wir uns sehen; es hat sehr gut getan.“ „Meine Frau musste acht Jah-

re lang jeden Tag bei mir sein, jetzt war es an der Zeit, dass sie sich um sich kümmert“, ergänzt ihr Ehemann Klaus.

Oberärztin Suzanne Morshuis von der Berolina Klinik unterstreicht die Notwendigkeit des Programms: „Die Psychosomatik spielt eine ganz große Rolle für pflegende Personen. Wir bieten den Patienten hier eine individuelle Integration von Reha und

Pflege, geben Lebenshilfe für die Patienten.“

Im Rahmen des Konzepts werden die Pflegenden in der Berolina Klinik betreut, die Pflegebedürftigen im St. Laurentius Seniorenzentrum. Heike Strüber, Einrichtungsleiterin des Pflegeheims sieht in dem Konzept ein sinnvolles Programm mit Zukunft. Man wolle sich und dem Projekt Zeit geben, damit es sich entwi-

ckeln könne, hoffe auf positive Resonanz.

Oberärztin Morshuis spricht von einem „zukunftsweisenden Modell“. In einer Umfrage hatten die Einrichtungen 450 Patienten befragt, wie wichtig ihnen die Kombination aus Reha und Pflegeleistungen sei, etwa 97 Prozent der Befragten hatten dies als wichtig oder sogar sehr wichtig bezeichnet.

In Zeiten des demographischen Wandels und dem erwarteten Anstieg des Bedarfs an Pflegepersonen seien kreative und individuelle Lösungen wichtiger denn je, heißt es seitens der Klinik.

Finanziert werden können die Reha-Maßnahmen durch die Bewilligung der Deutschen Rentenversicherung die Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege werden meist von der Krankenversicherung übernommen.



**Freuen sich auf viele Besucher:** Die Bookcrossover Heike Behnke (v.l.), Torsten Janke, Iris Wiemann und Michael Scholz von der Aqua Magica.

FOTO: DIRK WINDMÖLLER

## Büchersuche im Aqua-Magica-Park

**Bookcrossover laden ein:** Erstmals wird im Rahmen der Veranstaltung eine Lesung organisiert

■ **Löhne** (nw/indi). Am 23. April ist Welttag des Buches. Deutschlandweit feiern Buchhandlungen, Verlage, Bibliotheken, Schulen und Lesebegeisterte am Unesco-Welttag des Buches ein großes Lesefest.

Aus diesem Anlass werden Löhner und Bad Oeynhausener Bookcrossover viele Bücher im Park verteilen. „Die Aktionen in den letzten Jahren war schon ein Erfolg. Dieses Jahr findet sie zum fünften Mal statt“, sagt Torsten Janke von den Bookcrossern.

Martine Lestrat, eine schreibende Bookcrossoverin, wird ab 15 Uhr im Glashaus aus ihren Werken vortragen. Die unterhaltsamen Geschichten handeln von ihren Erlebnissen als Französin in Deutschland und über die groben Feinheiten der deutschen Sprache. Die Lesung ist kostenlos, es kann für das erste landesweite Bookcrossing-Treffen in Frankreich gespendet werden.

Von 11 Uhr und bis 17 Uhr sind im Aqua-Magica-Park mehrere hundert Bücher zu finden. Interessierte Leser sie einfach mitnehmen. Dabei sind vom Sachbuch über den Historienroman, Biographien und den Krimi über Kinderbüchern bis hin zu Liebesromanen alle Stilrichtungen ver-

treten. Ein Teil der Bücher wird auf der Allee des Weltklimas ausgelegt, ein anderer Teil, sicher in speziellen Tüten vor der Witterung geschützt, im Gelände versteckt.

Es ist quasi eine Art verspätete eckige Ostereiersuche. Die Kinder und Jugendbücher werden, passend dazu im Bereich des Spielplatzes zu finden sein. Wir freuen uns, wie schon in den anderen Jahren, auf gute Gespräche über Bücher und anderes. Die Bookcrossover aus der Region treffen sich öfter und tauschen dabei Bücher und Erfahrungen aus. Bei gutem Wetter wollen sie auf dem Gelände der Aqua Magica auch picknicken. Janke: „Gerne nehmen wir auch Bücherspenden, von Menschen die ihre Bücher weitergeben wollen, entgegen.“

Die Bookcrossover möchten mit dieser Aktion ihr Hobby bekannter machen und Menschen zum Lesen animieren. Ziel ist es, Menschen durch Bücher miteinander zu verbinden. Anhand einer einmalig pro Buch vergebenen BICD Nummer kann die Reise der Bücher nachvollzogen werden, wenn der Finder einen Eintrag unter Bookcrossing.com oder Bookcrossers.de schreibt. „Wir freuen uns immer wenn wir einen Eintrag erhalten“, sagt Janke.

## Pflege durch die Familie

- ◆ Pflegepersonen sind Menschen, die pflegebedürftige Familienangehörige in ihrem häuslichen Umfeld betreuen.
- ◆ Über 1,2 Millionen der insgesamt 2,5 Millionen Pflegefälle wird nur durch Angehörige betreut.
- ◆ Aufgrund der Belastung

leiden viele Angehörige unter psychischen Krankheitsbildern.

◆ Informationen zum Programm der Berolina Klinik und dem St. Laurentius sind unter [www.berolinaklinik.de](http://www.berolinaklinik.de) oder [www.st-laurentius-loehne.de](http://www.st-laurentius-loehne.de) zu finden.

## UNSERE HIGHLIGHTS AUF DEM FRÜHLINGSFEST 2016

### Los geht's . . .

Besuchen Sie uns  
am Samstag,  
9. April 2016,  
von 9 bis 18 Uhr.

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

- Bratwurst/Pizza
- Kaffee und Kuchen
- Hüpfburg und vieles mehr . . .



GLANZLEISTUNG  
ZWEI GEWINNER  
FÜR DIE STADT

JETZT TESTEN!

### DOPPELSIEG FÜR UNSERE PROFIS

Unser DAILY Transporter ist Van of the Year 2015. Mit Bestwerten in puncto Leistung, Komfort und Produktivität. Der mittelschwere EURO CARGO ist Truck of the Year 2016. Mit sparsamer HI-SCR Technologie ohne aktive Filterregeneration.

Gehen Sie mit unseren Siegern auf Erfolgskurs!



IVECO  
www.iveco.de

radio  
WESTFALICA  
95.7 · 95.1 · 106.6

ist mit dabei

Automobile GmbH & Co.  
**JNG. w. blöbaum**

Eidinghausener Straße 69 · 32549 Bad Oeynhausener  
Telefon (0 57 31) 30 62 30 · Fax (0 57 31) 3 06 23 30



SO COOL WAR DIE  
STADT NOCH NIE.

Der SKODA Citigo Cool Edition. 9.990,-€

Zum Shoppen, zum Restaurant oder in die angesagtesten Clubs - mit diesem Sondermodell machen Sie immer eine gute Figur. Erleben Sie die Vorzüge seiner manuellen Klimaanlage, des Musiksystems Funky, von DAB+ und der Anschlussvorbereitung für Move&Fun. Bringen Sie die Coolness zurück in die Stadt und steigen Sie bei uns schon ab 9.990,- € ein.

Kraftstoffverbrauch für den SKODA Citigo Cool Edition 1,0 l, 44 kW (60 PS), in l/100 km, innerorts: 5,6; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,5; CO2-Emission, kombiniert: 105 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007), Effizienzklasse C.  
Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 5,8-3,6; außerorts: 3,9-2,5; kombiniert: 4,6-2,9; CO2-Emission, kombiniert: 106-79 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C-A+